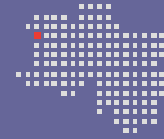


N-transfer GmbH/  
Institut für Innovationstransfer Emden



# Sportentwicklungsplanung für die Stadt Emden

Prof. Dr. Ruth Haas

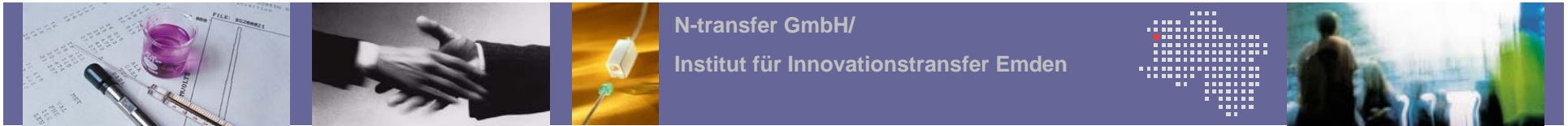
Dipl.-Kfm. M.A. Stefan de Jonge

19.04.2007

Prof. Dr. Ruth Haas  
Dipl.-Kfm. M.A. Stefan de Jonge

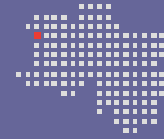
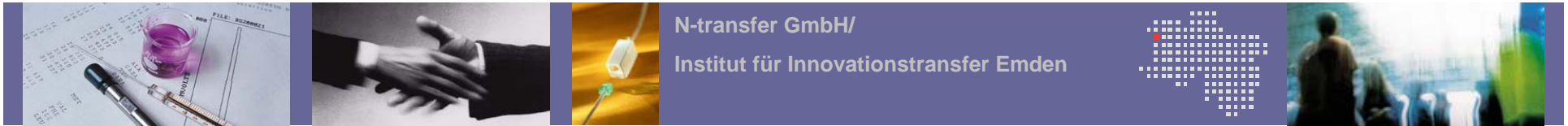
Fachhochschule Oldenburg  
Ostfriesland  
University of Applied Sciences Wilhelmshaven





## Beteiligte Organisationen

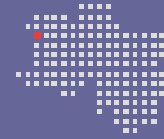
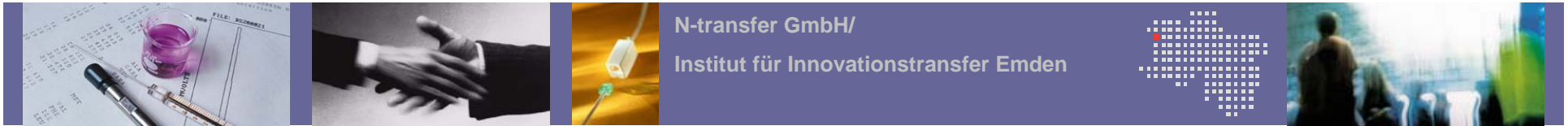
- Stadt Emden
  - Fachdienst Schule und Sport
  - Stadtsportbund Emden
- Fachhochschule OOW – FB Soziale Arbeit und Gesundheit
  - Prof. Dr. Ruth Haas
  - Prof. Dr. Karin Luckey
  - Prof. Dr. Frauke Koppelin
  - Dipl.-Psy. Bernd Müller-Dohm
- N-transfer GmbH/ ITI Emden
  - Dipl.-Kfm. M.A. Stefan de Jonge



## Inhaltsübersicht

1. Trends im Bewegungsverhalten
2. Die Ausgangslage in der Stadt Emden
3. Zweck und Inhalte einer Sportentwicklungsplanung
4. Das „Emder Konzept“ der Sportentwicklungsplanung





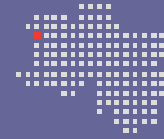
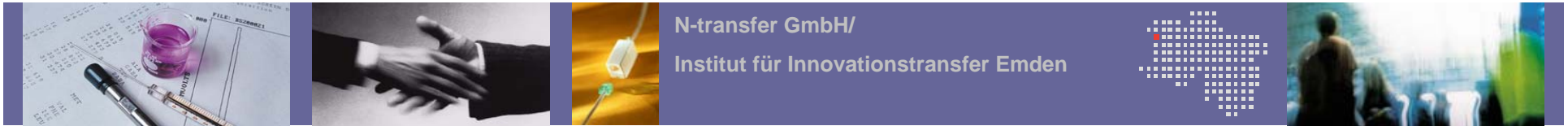
# 1. Trends im Bewegungsverhalten

- **Bewegungsarmut:**
  - Keine Sportaktivität ab 18 Jahre: 37,4 % der Männer und 38,4% der Frauen
  - Sinkende Sportbeteiligung bei jungen Personen
  - Mangelnde Sportbeteiligung bei sozial benachteiligten Personen
- **Ansteigen der passiven Sportbeteiligung bei Vereinsmitgliedern**
- **Notwendigkeit der Settingorientierung der Sportangebote, z.B.**
  - in Schulen
  - in Kindertagesstätten
  - in Unternehmen und Betrieben

Quelle: Robert Koch Institut (2006)

Prof. Dr. Ruth Haas  
Dipl.-Kfm. M.A. Stefan de Jonge





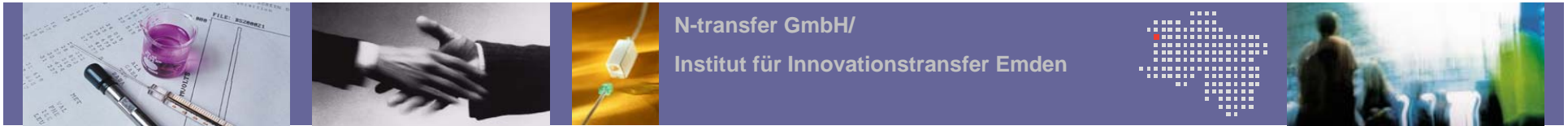
# 1. Trends im Bewegungsverhalten

## Bedeutung der Bewegung für die Gesundheit von Kindern

- Bewegung als Ausdruck von Vitalität
- Bewegung als Entwicklungsdeterminante
- Folgen von Bewegungsmangel und Fehlernährung:
  - Übergewicht
  - Koordinationsprobleme
  - Degenerative Erkrankungen (z.B. Herz-Kreislaufkrankungen, muskulo-skelettale Erkrankungen, Diabetes Typ II)

Quelle: Deutsche Sportjugend, 2006





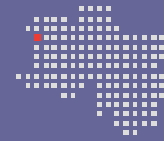
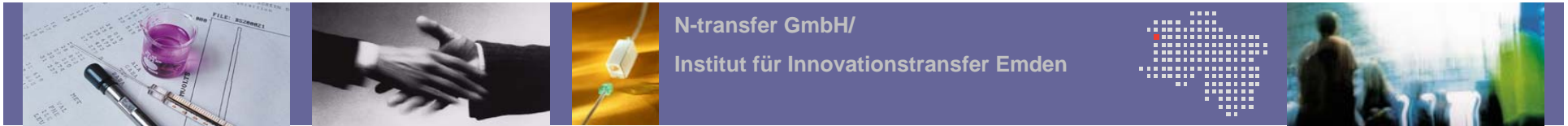
# 1. Trends im Bewegungsverhalten

## Bewegungsmangel als Risikofaktor im Erwachsenenalter

- Bewegungsmangel ist Ursache von 41 - 60% der Erkrankungen älterer Menschen.
- Mögliche Folgen vom Bewegungsmangel:
  - Veränderungen am Bewegungsapparat
  - Veränderungen des Herz-Kreislaufapparates
  - Veränderungen am Atemsystem
  - Verminderung von Depressivität und Angst bei regelmäßiger sportlicher Aktivität

Quelle: Anlehnend an Lehrbuch der Sportmedizin (2001)

Prof. Dr. Ruth Haas  
Dipl.-Kfm. M.A. Stefan de Jonge



## 2. Die Ausgangslage in der Stadt Emden

Amtliche Einwohnerzahl: **51.693\***

Frauen: 26.182

Männer: 25.511

Altersstruktur:

Unter 5 = 4,4 %

5 - 15 = 10,6 %

16 - 25 = 12,4 %

26 - 45 = 28,0 %

46 - 65 = 25,2 %

Ab 66 = 19,4 %

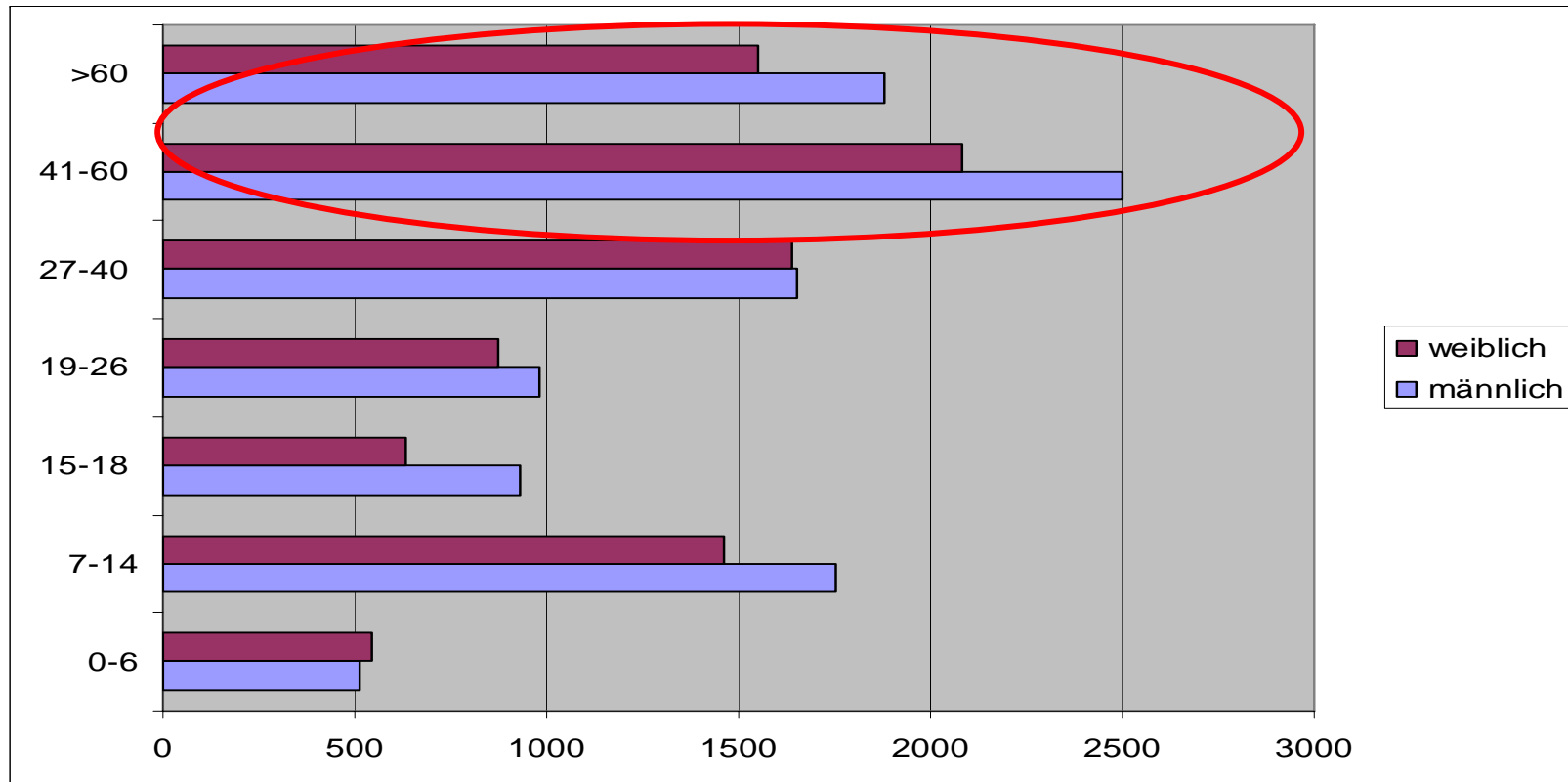
\*Quelle: Nds. Landesamt für Statistik, 2005

Prof. Dr. Ruth Haas  
Dipl.-Kfm. M.A. Stefan de Jonge



## Mitgliederstruktur der Vereine

Etwa 19.000 Emden (ca. 37%) sind Mitglied in einem Emden Sportverein.

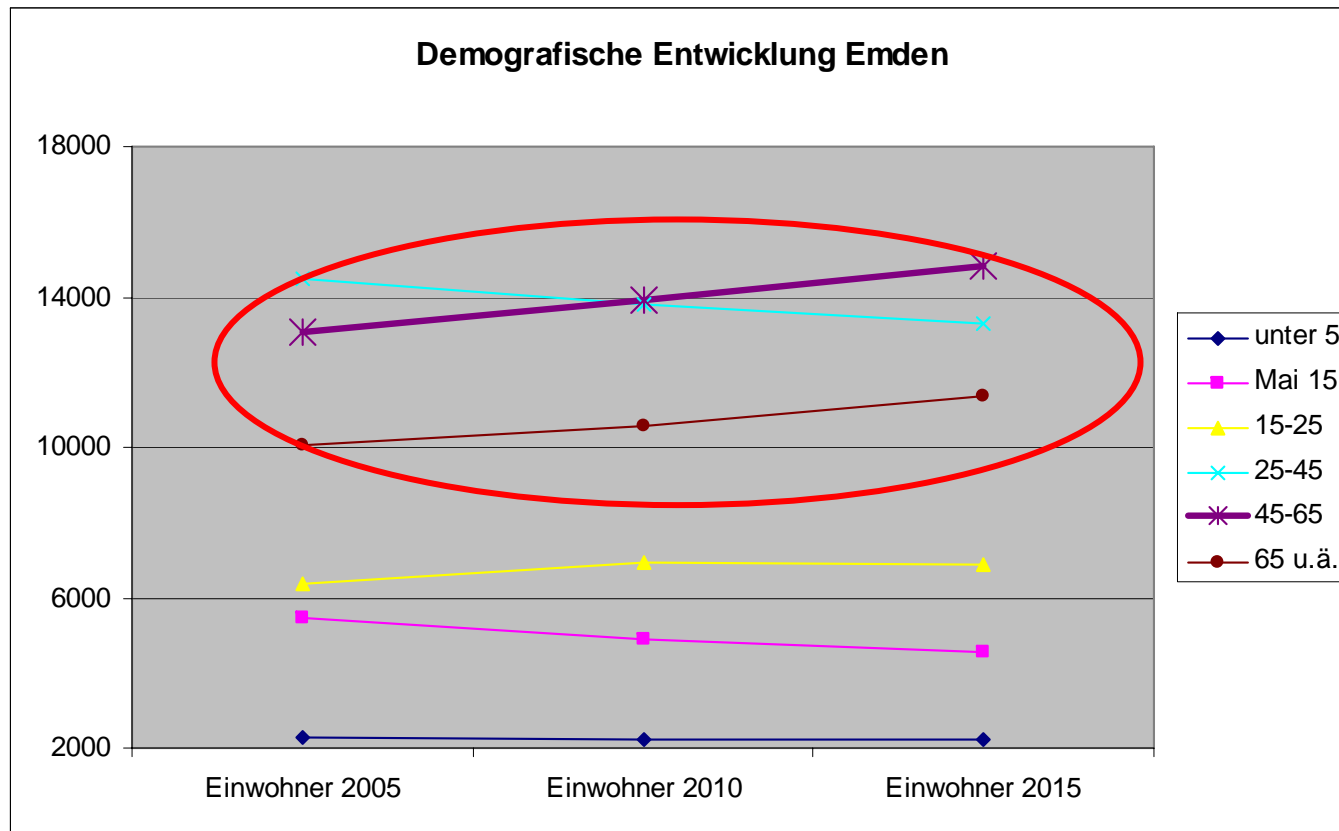


Quelle: Stadtsportbund Emden, Stand: 27.02.2006

Prof. Dr. Ruth Haas  
Dipl.-Kfm. M.A. Stefan de Jonge



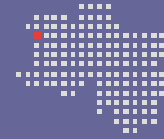
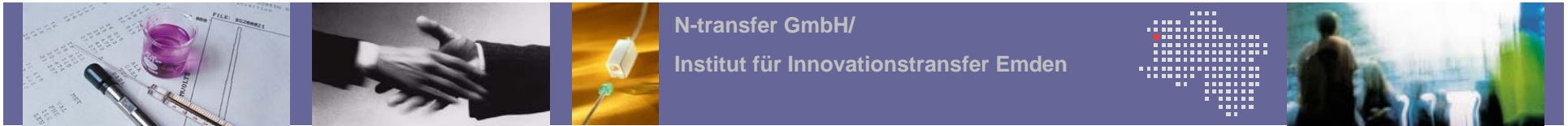
# Demografieentwicklung in der Stadt Emden



## Abnahme der jungen Bevölkerung und Zunahme der älteren Generation

Quelle: Nds. Landesamt für Statistik (2006), 2010, 2015 (geschätzt)

Prof. Dr. Ruth Haas  
Dipl.-Kfm. M.A. Stefan de Jonge

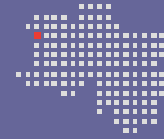
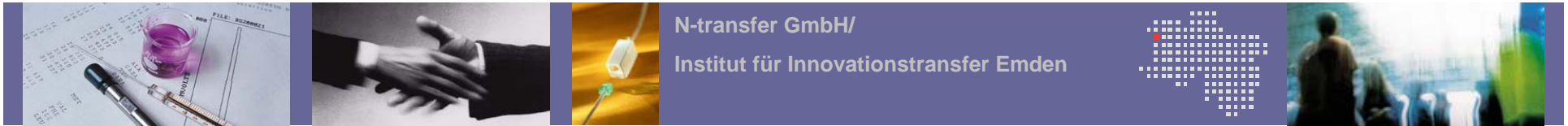


## Konsequenzen des demografischen Wandels für Sportvereine

- **Zunahme älterer Mitglieder**
- **Abnahme der Mitgliedschaften von Kindern/ Jugendlichen**
- **Ausmaß der Auswirkungen von Vereintyp abhängig**
  - Mittelgroße und große Sportvereine tendenziell mehr betroffen
  - Wenigspartenvereine mit hohem Mitgliedsbeitrag eher weniger betroffen
- **Aktiver Umgang als Strategie der Mitgliedergewinnung und –bindung, z.B.**
  - Neue Angebote für Mitglieder
  - Wege der Mitgliedergewinnung für Wiedereinsteiger
  - Angebotsspezifische Übungsleiterschulungen
  - Zugang zu informellen Sporttreibenden suchen

Quelle: Institut für Sportökonomie und Sportmanagement, 2006





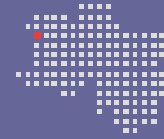
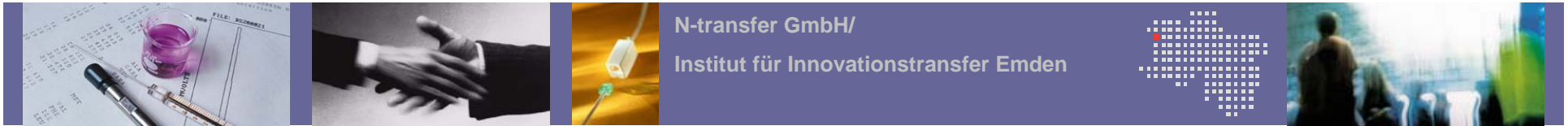
## Situation der Sport- und Bewegungsräume

- **Bewegungsräume in Emden\*1:**
  - Öffentliche Spielflächen: 60, davon 21 „Bolzplätze“
  - Sportstätten:
    - Sportplätze/ Bäder: 36
    - Sporthallen: 19
    - Kommerzielle Einrichtungen: 4
- **2/3 der Sportvereine in Deutschland nutzen kommunale Sportanlagen\*2**
  - Etwa 50% dieser Vereine zahlen Nutzungsgebühren
  - Etwa 50% dieser Vereine erbringen sonstige Gegenleistungen
  - Für 30% dieser Vereine ist die Nutzung kostenfrei
- **Bewegungsräume ergänzen den Bedarf an Sportanlagen**
  - Spielplätze
  - Waldwege
  - Sonstiges

\*1: Quelle: Stadt Emden, Bedarfserhebung 2000

\*2: Quelle: Institut für Sportökonomie und Sportmanagement



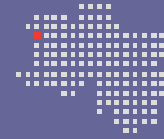
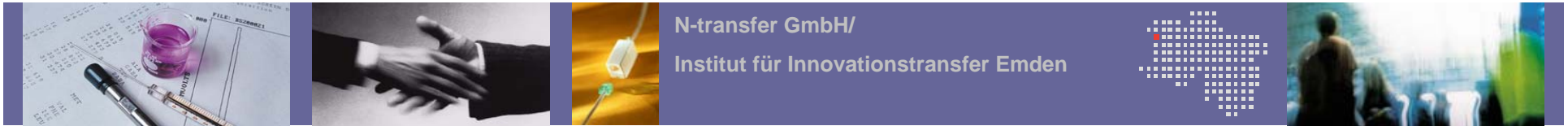


### 3. Zweck und Inhalte einer Sportentwicklungsplanung - allgemein

Sportentwicklungsplanung umfasst 4-Stufen-Prozess:

- a. Bestandsaufnahme
- b. Bedarfsermittlung
- c. Kooperative Planung
- d. Ergebnisse des Sportentwicklungsplans

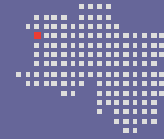
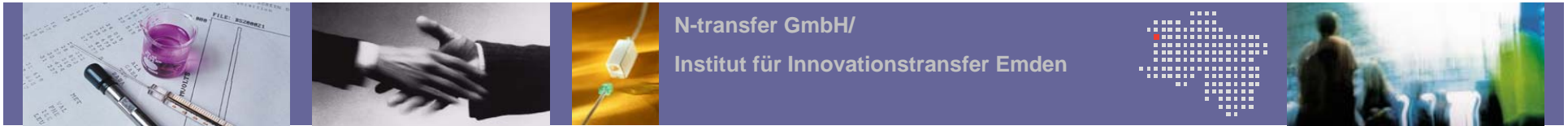




## a. Bestandsaufnahme

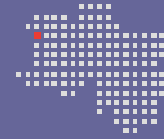
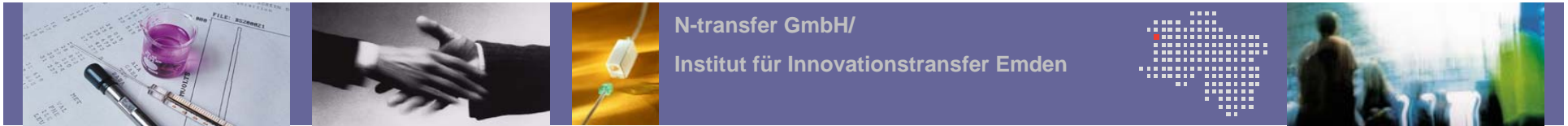
- Sporträumen
- Sportstätten
- Sportinhalten
- Organisationsformen
- Organisationsstrukturen





## b. Bedarfsermittlung

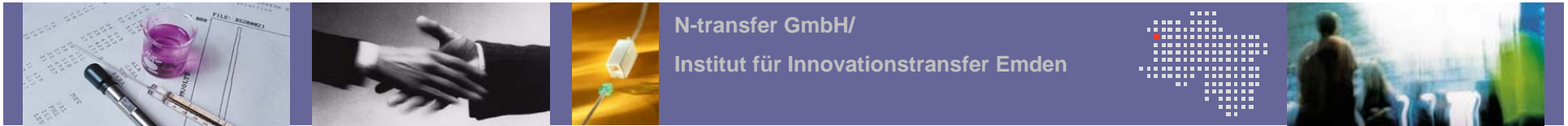
- Bevölkerungsbedürfnisse
- Verhaltenstrends
- Bevölkerungsentwicklung
- Demographie



## c. Kooperative Planung

- Abstimmung mit Anbietern
- Abstimmung mit Entscheidungsträgern
- Abstimmung mit anderen relevanten Interessensgruppen





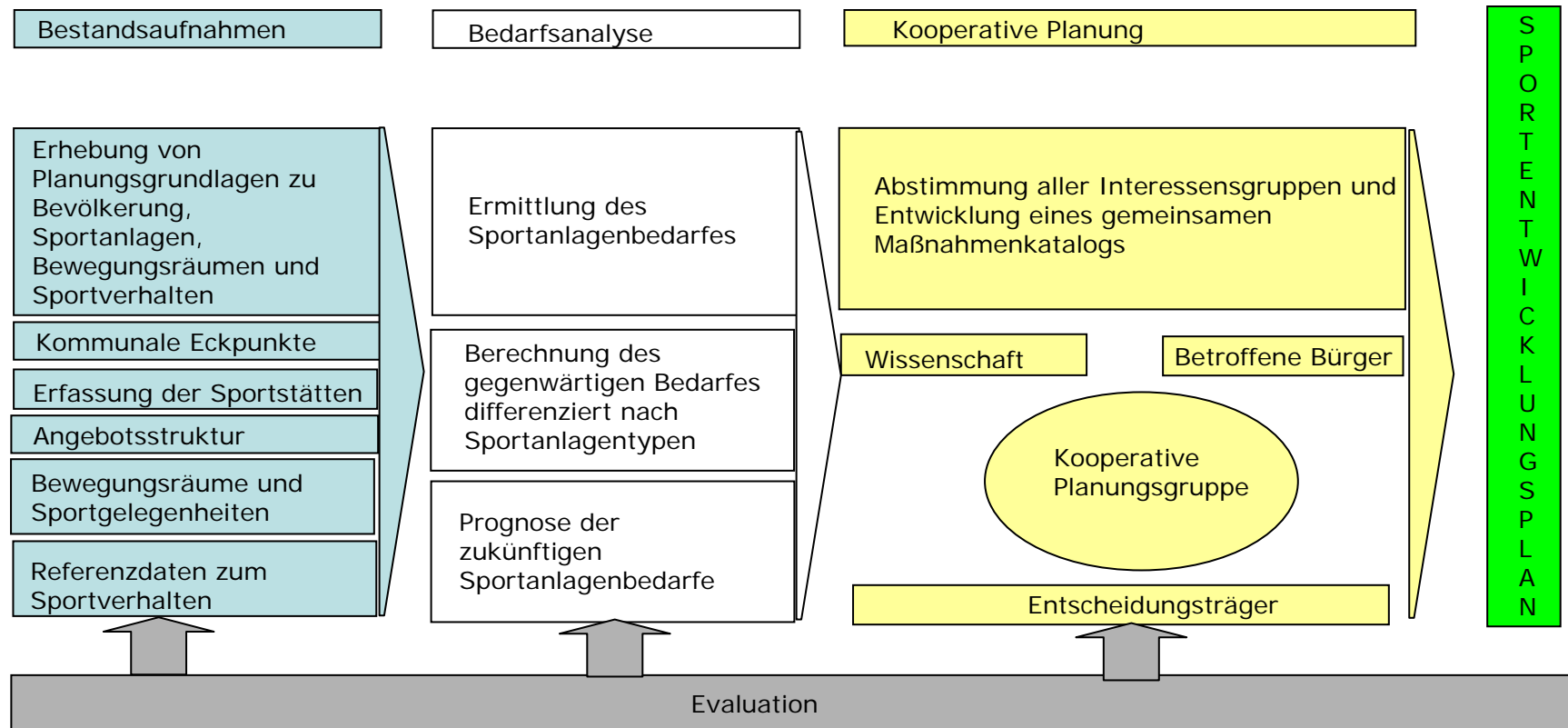
## d. Ergebnisse des Sportentwicklungsplans

- Maßnahmenkatalog
- Festlegung von Zielen und Prioritäten
- Zeitrahmen
- Vorläufiger Finanzierungsrahmen





# Zweck einer Sportentwicklungsplanung

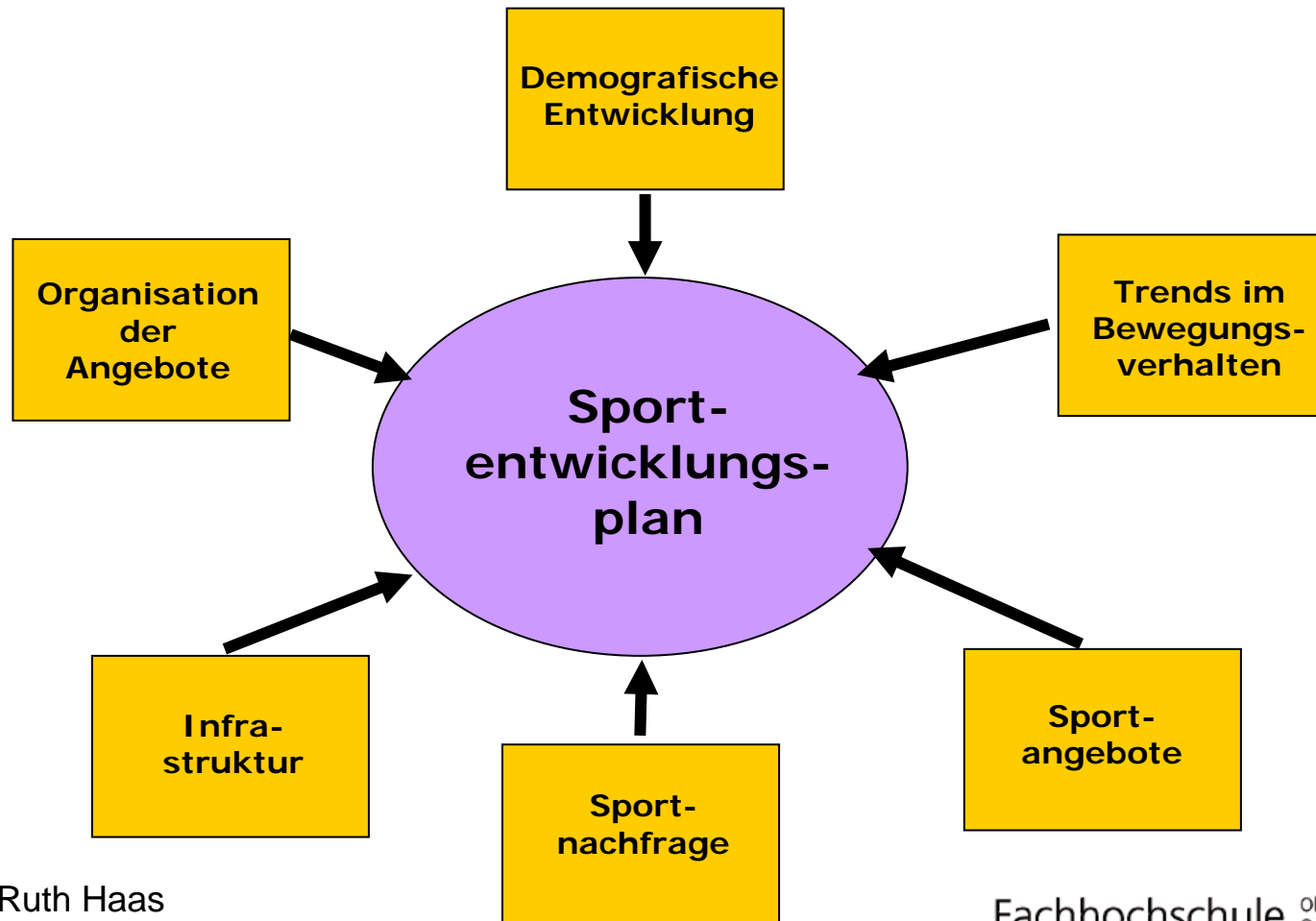


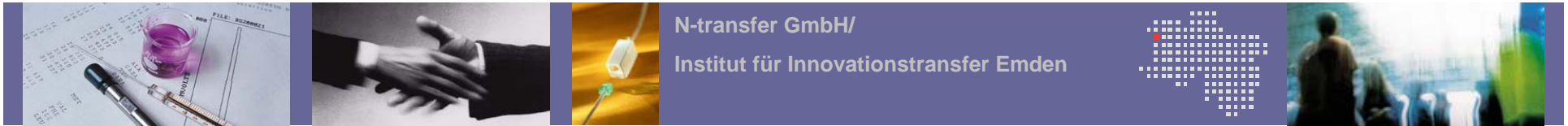
Quelle: angelehnt an Rütten, Alfred (2006)

Prof. Dr. Ruth Haas  
Dipl.-Kfm. M.A. Stefan de Jonge



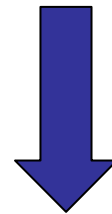
## 4. Das „Ender Konzept“ der Sportentwicklungsplanung





## Bausteine der Erhebung:

- Analyse der demografischen Daten
- Erfassung der Trends im Bewegungsverhalten
- Analyse der Sportangebote
- Analyse der Spiel- und Bewegungsräume
- Bevölkerungsbefragung

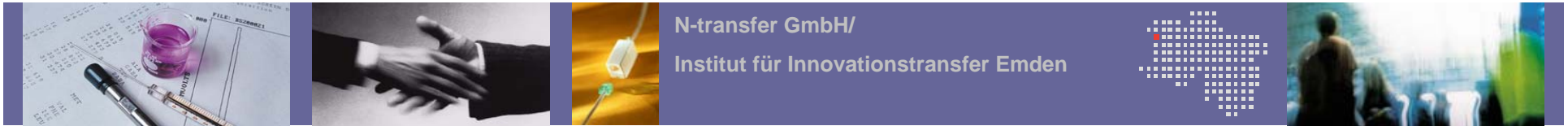


**Die Befragung als verlässliche Grundlage für die Emdener Sportförderung und Sportstättenentwicklung**



## Vorschlag zum Zeitplan

Aufgabe	Dauer
Analyse der demografischen Daten	1-4 Monate
Analyse Trends im Bewegungsverhalten	
Analyse der Sportangebote	
Analyse der Spiel- und Bewegungsräume	5-8 Monate
Bevölkerungsbefragung	
Analyse und Synthese der Daten	9-10 Monate



# Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Ruth Haas  
Dipl.-Kfm. M.A. Stefan de Jonge

Fachhochschule Oldenburg  
University of Applied Sciences Ostfriesland  
Wilhelmshaven

